

Änderung der Geschäftsordnung - Sprachliche Gleichstellung

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Bisher kennt die Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft nur die männliche Form für Funktions- und Personenbezeichnungen. Die Realität in Ämtern und Funktionen entspricht dem nicht mehr. Eine Möglichkeit, dem abzuweichen, wäre eine Neuformulierung der Geschäftsordnung, bei der in allen Funktions- und Personenbezeichnungen entweder nur die weibliche oder jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung gewählt wird. Eine entsprechende Vereinbarung könnte in Beratungen im Geschäftsordnungsausschuss gesucht und gefunden werden.

Als ersten Schritt zur sprachlichen Gleichstellung in der Geschäftsordnung schlägt die Fraktion DIE LINKE vor, diese um einen erläuternden Paragraphen zu ergänzen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft wird um folgenden Paragraphen ergänzt:

§ 76 Sprachliche Gleichstellung

Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wird in dieser Geschäftsordnung für Funktions- und Personenbezeichnungen allein die männliche Form gebraucht. Sie bezieht sich jedoch auf Frauen und Männer gleichermaßen. In der Praxis ist jeweils diejenige Form anzuwenden, die der tatsächlichen Besetzung oder der jeweils handelnden Person entspricht.

Monique Troedel, Peter Erlanson und Fraktion DIE LINKE

Quelle:

<http://www.linksfraktion-bremen.de/nc/buergerschaft/antraege/detail/artikel/aenderung-der-geschaeftsordnung-sprachliche-gleichstellung/>